

Moment mal... am 10.02.2024



Anja Giese © KK Barnim

Auf das Herz kommt es an

Konfirmandenunterricht, Ankommensrunde. Die Jungen und Mädchen erzählen, was in der Woche schön, was belastend für sie war und worauf sie sich freuen. „Am Wochenende wird es spannend. Da ist das Finale vom Dschungelcamp“, sagt eine Konfirmandin. Die anderen stimmen ihr zu.

„Ich bin ein Star, holt mich hier raus“, Dschungelcamp genannt, ist eine Reality-Show mit hohen Einschaltquoten, in der sich C-Promis im australischen Outback treffen. Zwei Wochen lang müssen sie grenzwertige „Dschungelprüfungen“ bestehen. Manche verlassen das Camp vorzeitig, andere werden per Zuschauervoting ausgesiebt – am Ende wird ein/e Dschungelkönig/in gekrönt.

Meine Konfis verfolgen also diese Show. Auf ihren Handys sind Bilder und TikTok-Videos der teilnehmenden Promis. Davon kenne ich fast niemanden, aber was ich sehe, finde ich erschreckend. Die meisten machen auf mich den Eindruck, aus einer „Plastic World“ zu kommen, an ihnen ist nichts mehr natürlich. Sie erinnern mich an Barbie und Ken, die zwei Puppen für Kinder, mit denen der Körperkult begann. Durch die große Reichweite der Sendungen werden die Promis zum Vorbild vieler junger Menschen. Ein Wort aus dem Ersten Testament der Bibel durchkreuzt meine Gedanken: „Der Mensch sieht nur auf das Äußere, der Herr aber sieht auf das Herz.“ 1. Samuel 16,7.

Dieser Vers steht im Zusammenhang mit der Salbung Davids zum König Israels. Der jüngste, unscheinbarste Sohn eines Hirten wird zum König von Israel, obwohl seine starken, schönen Brüder sich äußerlich viel besser als Könige gemacht hätten. Gott erwählt ihn, denn Gott blickt tiefer, ihm ist das Herz wichtiger als die Äußerlichkeiten.

Was für König David galt, gilt auch für uns, sage ich zu meinen Konfis. Er sieht dein Herz und er möchte deine Fähigkeiten, Gaben und Berufung zur vollen Entfaltung bringen, damit du „Du“ werden kannst, bist und bleibst. Jeder wird sehen, du bist wunderbar gemacht. Es kommt nicht auf Lippen, Nasen, Haare und eine Wespentaille an. Deine Schönheit kommt von innen und strahlt nach außen. Dann hole ich eine Tafel Schokolade und sage: „Lasst es euch schmecken!“ Und sie greifen zu.

Anja Giese, Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Finow